

Gemeinde Brief 1·2022

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE LEVERKUSEN-MITTE



Aktionsjahr Schöpfung
Wir haben nur eine Erde

ANDACHT

Ein schönes Schöpfungs- und kein Erschöpfungsjahr 3

AUS DER GEMEINDE

Die Geschichte der Christuskirche 4
 Eine-Welt-Laden 8
 Das Café Welt braucht Unterstützung! 10
 Es wurde aber auch Zeit 11
 Frauen frühstücken wieder international 16
 Aktionsjahr 2022: Eine Welt, die lebt! 17
 Der Förderverein: Wir unterstützen zusätzlich! 17
 Eine faire Sache 18
 Gymnastik für Senioren 18
 Wie geht es weiter mit der Pfarrstellenbesetzung? 18
 Nähen macht Spaß 19
 Einladung zur Pfingstwerkstatt nach Solingen 19

KINDER UND JUGEND

Jugend-Sommerfreizeit an der Ostsee 12
 Ü18 – die neue Gesprächsrunde 13
 Musik-Tipp: Nirvana, Mädchen und Klavier 14
 Freitag-Highlights 15

KUNST IN DER CHRISTUSKIRCHE

Naturbegegnungen – Werke von Kirsten Treis und Andrea Buhmann 6

TERMINE UND ADRESSEN

Aus dem Kirchenbuch 20
 Gruppen und Kreise 22
 Adressen 23

AUSSERDEM

Impressum 22

Ein schönes Schöpfungs- und kein Erschöpfungsjahr

Letzten Sommer hat die Kreissynode beschlossen, dass der Kirchenkreis Leverkusen dieses Jahr als sogenanntes „Schöpfungsjahr“ gestalten will. Mit verschiedensten Veranstaltungen soll über das Jahr über geschaut werden, wie sich die durch Menschenhand oft so stark strapazierte Schöpfung schützen und bewahren lässt. Gute Ideen und Aktionen sind weiterhin gefragt.

Aus Gottes Perspektive ist angenommen jedes Jahr ein Schöpfungsjahr. Unsere Vorfäter im Glauben unterschieden zwischen der *Creatio originans* – also der ursprünglichen Schöpfung des Lebens. Davon wird am Anfang der Bibel erzählt: Gott wird zugetraut, alles Leben aus dem Nichts geschaffen zu haben. Ein Wunder!

Und daneben gibt es die göttliche *Creatio continuans* – also die beständige göttliche Neu-Schöpfung des Lebens, den immerwährenden Neuanfang und Neuaufbruch. Den erfahren wir ganz tief, wenn wir beispielsweise ein Neugeborenes im Arm halten. Oder wenn nach dem Winter die Natur wieder in ihr grünes Kleid schlüpft und alles anfängt zu blühen und zu summen. Ebenfalls: ein Wunder!

Mit beidem, der ursprünglichen Schöpfung wie auch der kontinuierlichen Neuschöpfung will pfleglicher umgegangen werden. Dafür will das Schöpfungsjahr sensibilisieren.

Nun ist nach über zwei Jahren Corona und jetzt noch dem Krieg in der Ukraine

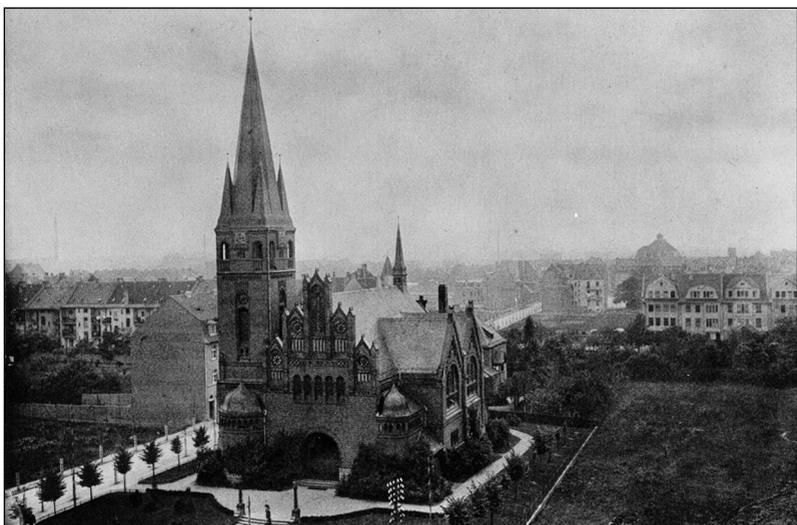
aber noch etwas anderes zu beobachten. Nämlich: Erschöpfung. Vieles scheint sich in unserer Gegenwart im Modus einer Art Dauerkrise zu bewegen. Etliche sind gestresst, genervt und erschöpft. Es gilt aufzupassen, dass dieses Jahr bei all den Herausforderungen und Problemen nicht zu einem Erschöpfungsjahr mutiert.

Wie damit umgehen? Zwei Anregungen dazu. Zum einen: „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“ Das spricht Jesus (Mt 11,28). Das ist die große Einladung Gottes, sich durch Christus (immer wieder neu) gegen alle Erschöpfung bestärken zu lassen. Dieses Angebot gilt auch in diesem Jahr für jeden Tag! Und ich bin gewiss, dass ein göttliches Erquicktwerden auch noch einmal eine erhöhte Achtsamkeit für alle Schöpfung um uns bewirkt.

Und sodann: „Alle Menschen,“ schreibt der US-amerikanische Schriftsteller Truman Capote, „haben die Anlage, schöpferisch tätig zu sein. Nur merken es die meisten nie.“ Es steckt mehr an Neuschöpfung und Neuanfang in jedem von uns Gottesgeschöpfen, als wir oft meinen.

Ich hoffe Sie und Ihr merkt, wo Ihr in Eurem Leben alles schöpferisch tätig sein könnt – und das am besten auch zum Wohl und im Einklang mit der ganzen Schöpfung. Insofern: Ein schönes Schöpfungs- und kein Erschöpfungsjahr!

Dr. Detlev Präßdorf



Ansichtskarte,
um 1908

Die Geschichte der Christuskirche

Nach den aufwändigen Sanierungsmaßnahmen der letzten Jahre erstrahlt die Christuskirche im neuen Glanz. Aber was wissen wir eigentlich über ihre Geschichte? Ein Blick auf die Homepage der Gemeinde gibt Auskunft:

Die Christuskirche wurde 1904–1906 nach Plänen des Architekten Arno Eugen Fritsche

als Predigtkirche nach dem Erfurter Bauprogramm errichtet, das „neben dem vorgotischen (romanischen) vorzugsweise den sogenannten germanischen (gotischen) Stil“ empfahl. Die Christuskirche weist Elemente norddeutscher Backsteingotik mit großer rundbogiger Portalsöffnung auf und einem auf die Seite gerückten, ebenfalls gotische Stilelemente



aufweisenden kräftigen Turm. Der Turm ragt 47 Meter hoch in den Himmel. Das in goldenen Buchstaben über dem Portal leuchtende „Ein feste Burg ist unser Gott“ kann als Ausdruck eines protestantischen Selbstbewusstseins im vorwiegend katholisch geprägten Rheinland verstanden werden.

Im Oktober 1944 wurde die Christuskirche bei einem Luftangriff schwer beschädigt und die Inneneinrichtung völlig zerstört. Die Neugestaltung des Innenraumes erfolgte nach Plänen des Architekten Wilhelm Fähler, der die Ausgestaltung wesentlich schlichter hielt und das Kreuz Christi ins Zentrum stellte. Rechts und links finden sich unter den Emporen Andeutungen zweier weiterer

Selbstbewusstseins im vorwiegend katholisch geprägten Rheinland verstanden werden.

Im Oktober 1944



Innenraum, um 1950...



... und heute.

ARCHIV GEMEINDE (4)

Kreuze – eine Anspielung auf die beiden mit Jesus zusammen gekreuzigten Schächer. Die letzte Umgestaltung des Innenraumes erfolgte 2001 nach Plänen des Architekten Walter Maier. Im Zuge dieser Arbeiten wurde ein heller Parkettboden verlegt, die Bänke wurden durch eine flexible Bestuhlung ersetzt – so konnte die Voraussetzung für die Nutzung der Christuskirche

als „Stadtkirche“ für kulturelle Veranstaltungen geschaffen werden. Die Christuskirche wird gegenwärtig für Gottesdienste genutzt sowie für Ausstellungen, Konzerte und Lesungen. In der Woche ist sie mittwochs bis freitags von 15–18 Uhr sowie samstags von 11–15 Uhr zur Besichtigung und zur persönlichen Andacht geöffnet.

Naturbegegnungen

Werke von Kirsten Treis und Andrea Buhmann

„Naturbegegnungen“ zeigt die Ausstellung von Kirsten Treis und Andrea Buhmann, die vom 1. Mai bis in die Sommerferien hinein in der Christuskirche zu sehen ist. Unabhängig voneinander und mit unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksmitteln arbeiten die Bonner Künstlerinnen seit vielen Jahren an Werkreihen, die sich mit der Vielfalt und Schönheit von Natur beschäftigen.

Während Kirsten Treis das gemeinsame Thema in Form von Malerei auf Leinwand präsentiert, zeigt Andrea Buhmann

Objekte und Installationen aus Keramik in Kombination mit anderen Materialien. Die Verbundenheit mit Flora und Fauna und die Achtung gegenüber der vielfältigen Verwobenheit der Natur kommen in den Werken beider Künstlerinnen zum Ausdruck. Ihren Arbeiten ist die Gratwanderung zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion gemein.

Kirsten Treis fängt mit farbenfrohen Pinselstrichen Momentaufnahmen von Natur und Landschaft ein und hat Freude am Experiment. Sie arbeitet mit



Andrea Buhmann, täuschendeck, 2012: Springwurz, gelbe Klebwurz, Thürnklette



Kirsten Treis, Teichmolch frisst Grasfrosch-Eier, Acryl auf Leinwand, 2020

Acrylfarben und schätzt einen aquarelligen Farbauftrag, der gerne auch im fertigen Bild stellenweise durchscheinen darf. Häufig ist sie mit offenem Blick auf Alltägliches in der näheren Umgebung unterwegs und setzt Nebensächliches in Szene. So schwirren Insekten zwischen Blüten, strudeln Blätter im Wasser, quakt ein gigantisches Froschkonzert, gefriert Eis zu Märchenlandschaften.

Andrea Buhmann zeigt Arbeiten aus den Werkreihen *täuschendeck* und *Feldversuch*. Beide Installationen abstrahieren Formen aus der Natur und verweisen auf die unendliche Variationsbreite realer oder denkbarer

Entwicklungsmöglichkeiten von Lebewesen. Die in Anspielung auf botanische Präparate in Gläsern präsentierten Objekte der *täuschendeck*-Serie, mit bizarren Namen wie *Stachelröchling*, *Klebwurz* oder *Feuersporn*, erinnern an Samenkapseln imaginärer Pflanzen. Die formal streng geordnete Bodenplastik *Feldversuch* weckt Assoziationen an wissenschaftliche Experimente. Die einzelnen Objekte wirken vertraut und doch fremd, sind weder Fauna noch Flora eindeutig zuzuordnen. Die Grenzen zwischen dem real Existierenden und dem Möglichen sind fließend.

Dr. Detlev Prößdorf

FFF im Eine-Welt-Laden Christuskirche

Fairtrade for Future – ja, richtig gelesen. Das Team des Eine-Welt-Ladens streikt nicht für das Klima. Nein, aber unsere in diesem Jahr 35 Jahre währende ehrenamtliche Arbeit gilt einer Gerechtigkeit, die Ökonomie und Klima umfasst.

Unsere Handelspartner im Süden sind schon seit Jahren immer stärker von der Klimakrise betroffen. So verschieben sich Regen- und Trockenzeiten, wodurch Produktion und Ernte immer geringer ausfallen. Extreme Dürren oder Überschwemmungen können zum Totalverlust der Ernte führen und ehemals fruchtbares Land geht verloren.

Fairer Handel ist ein kleiner Teil der Lösung der Klimakrise, u.a. weil er Kleinproduzent:innen bei der Anpassung unterstützt, denn kleinbäuerliche und ökologische Landwirtschaft sind klimafreundlicher als große Monokulturen.

Im Folgenden habe ich einige Zitate von Mitgliedern der Erzeugergemeinschaften verschiedener Länder aus Berichten der GEPA entnommen, die gezielte Effekte für die Menschen dort und für unser gemeinsames Klima aufzeigen.

Joan Manuel Heredia, Cooproagro, Dominikanische Republik, Lieferant von Cocoba Bio-Kakao:

„Durch die Prämien und Kriterien des Fairen Handels konnten wir uns an den Klimawandel anpassen. Mit der Fair Trade-Prämie konnten wir einigen Problemen entgegenwirken. Und auch dank der Standards und Prinzipien verbessern wir unseren Lebensstandard.“

Ashwini Sashidhar, TPI Indien:

Im Teegarten Samabeong wurden u.a. eine weiterführende Schule für alle Kinder der Region errichtet; durch ein Gästehaus wurden Arbeitskräfte im Tourismus

beschäftigt; durch Solarenergie wurde sogar eine Straßenbeleuchtung möglich; dazu gibt es landwirtschaftliche Beratung.

„Der Faire Handel hat sehr geholfen! Zum Beispiel wurde in der Vergangenheit das Solarenergieprojekt in den Teegärten durch den Fairen Handel initiiert. Der Faire Handel hat einen positiven Einfluss auf den Kampf gegen den Klimawandel. Der Faire Handel ist nicht nur für die Erzeuger:innen und Teearbeiter:innen von Vorteil, sondern für die gesamte Gemeinschaft in der Region.“

Raymundo Tenefrancia, ATPI, Philippinen:

Von hier kommt der Bio-Mascobado-Zucker, mit dem auch etliche Gebäcksorten hergestellt und im Eine-Welt-Laden verkauft werden. Baumpflanzungen verbessern nicht nur das Kleinklima und helfen gegen Bodenerosion, sie verhelfen den Menschen auch zu vitaminreicher Ernte für den Eigenverbrauch.

Der Eine-Welt-Laden der Christuskirche in der Pfarrer-Schmitz-Straße 9 ist mittwochs bis freitags von 10 bis 18 Uhr und samstags von 11 bis 15 Uhr geöffnet. Lieferdienst möglich.
Tel. 0214-4 75 75, info@weltladen-christuskirche.de
www.weltladen-christuskirche.de



GEPA/C. NUSSCH

Berdandino Ferrer, Umweltbeauftragter bei ATPI: „Es ist hier oft sehr, sehr heiß. Die Bäume werden uns Schatten und Kühle spenden, wenn wir unsere Pausen machen.“

„Die politischen Entscheidungsträger:innen müssen bei allen Maßnahmen und Politiken, die sie ergreifen, die Kleinproduzent:innen im Auge behalten. Denn die meisten politischen Maßnahmen sind auf die großen Konzerne ausgerichtet und weniger auf die kleinen Erzeuger:innen.“

Johny Joseph, Creative Handicrafts, Indien:

In dieser Frauenkooperative, in der verschiedene Bio-Baumwolltextilien hergestellt werden, arbeiten Frauen, die in Slums wohnen und oft keine oder nur geringe Schulbildung haben. Nach gründlicher Vorbereitung sind sie in der Lage, für ein menschenwürdiges Leben aufzukommen.

„Je mehr Kundinnen Sie haben, die sich bewusst sind, dass sie ihre Kaufgewohnheiten ändern müssen, desto mehr Veränderungen können Sie an der Basis

sehen. Jeder Kauf hat eine Menge Auswirkungen, die sich multiplizieren, bis zurück zu den Landwirt:innen. Ich möchte die Verbraucher:innen auffordern, weiterhin Produkte zu kaufen, die unter guten Arbeitsbedingungen hergestellt werden, die nachhaltig sind und die in Würde hergestellt werden.“

Wenn auch Sie dieser Aufforderung folgen wollen, kommen Sie zum Einkaufen in den Eine-Welt-Laden. Wir freuen uns auf Sie!

Ursula Roufs

Außerdem benötigen wir Ehrenamtliche, die uns bei den mannigfaltigen Aufgaben im Laden regelmäßig oder zeitweise unterstützen können! (Verkauf im Laden und bei Ständen, Ladengestaltung, Werbung, auch in den sozialen Medien, usw.)

Das Café Welt braucht Unterstützung!

Um die Integration der Geflüchteten zu fördern, ist der Erwerb der deutschen Sprache der Schlüssel zur erfolgreichen Integration. Anforderungen des täglichen Lebens wie Behördengänge, Arztbesuche oder auch Suche nach Unterkunft und Arbeit können so besser bewältigt werden. Wir bieten einmal wöchentlich einen Deutschkurs auf unterschiedlichem Niveau an. Das Arbeitsmaterial für die Geflüchteten stellen wir kostenlos zur Verfügung. Eine Kinderbetreuung ermöglicht, dass auch Mütter kleiner Kinder an den Kursen teilnehmen können.

Ein weiterer Schwerpunkt ist das anschließende Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, um zu plaudern und Alltägliches auszutauschen. Bei gemeinsamem Spiel und Spaß können nebenbei die

Sprachkenntnisse vertieft werden. Dabei können sich auch Menschen ehrenamtlich einbringen. Wir planen Malkurse, gemeinsames Kochen, Billard, Tischtennis und Kicker-Turniere.

Darüber hinaus organisieren wir die Begleitung und Unterstützung von Einzelpersonen bei Behördengängen, Arztbesuchen oder bei der Wohnungssuche oder auch bei der Bearbeitung von Anträgen usw., da bei geringen Kenntnissen der deutschen Sprache in diesen Bereichen immer wieder Schwierigkeiten auftreten.

Wer hat Zeit und Lust am Donnerstag-nachmittag dabei zu sein und uns zu unterstützen? Mehr Infos dazu hat Marion Kirstein, per Mail: marion.kirstein@web.de oder telefonisch: 3 10 38 58.



Die Kindergruppe wächst weiter, auch durch die Geflüchteten aus der Ukraine. Unterstützung wäre toll!

MARION KIRSTEIN

Es wurde aber auch Zeit

Nun ist es schon zwei Jahre her, dass die Sanierung unserer Christuskirche nach vierjähriger Bauzeit abgeschlossen wurde. Manche der Reparaturen sind gut zu sehen, anderes ist von außen nicht zu erkennen, aber dennoch für den Erhalt des Bauwerkes wesentlich. Niemand sieht zum Beispiel, dass die gerosteten Verankerungen im Mauerwerk, die mühsam freigelegt und entfernt wurden, durch neu geschaffene im Turminneren ersetzt wurden. Auch wurden die Schäden am Gebälk behoben und verrottete Balken ersetzt. Hier war das übrigens höchste Zeit, denn der Dachstuhl bzw. der First des Hauptschiffes hatte sich bereits um etliche Zentimeter gesenkt. Auch das Kreuz auf der Turmspitze musste saniert werden: Das Kreuz stand nicht mehr gerade und der Zahn der Zeit in Form von Rost hatte schon deutlich an ihm genagt. Nun steht das Kreuz wieder schön senkrecht und die vergoldete Kugel unterhalb des Kreuzes glänzt weit ins Land.



Vor längerer Zeit

Auch unsere Turmuhr, die von unten betrachtet noch intakt schien, stellte sich bei genauem Hinsehen als baufällig heraus. Nicht nur war von Ziffern, Ziffernblatt und Zeigern die Farbe abgeblättert, auch die Halterung für das Ziffernblatt war in Teilen weggerostet. Eine sichere Befestigung war somit nicht mehr gegeben. Die Ziffernblätter wurden durch neue Schieferplatten ersetzt, die Zeiger und Ziffern gereinigt, und alles zusammen dann gegen Witterung durch eine Blattgoldauflage geschützt sowie nach Sanierung des Untergrunds mit rostfreien Ankern neu befestigt. Die Uhr strahlt nun wieder in alle vier Himmelsrichtungen, besonders im Sonnenschein, und zeigt hoffentlich für lange Zeit jeder und jedem, was die Stunde geschlagen hat. Denn wie heißt es schon im biblischen Buch Kohelet: „Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde“ (Kohelet 3, Vers 1).

Dr. Renke Mottweiler



DR. RENKE MOTTWEILER (2)

Seit kürzerer Zeit

Jugend-Sommerfreizeit an der Ostsee

Nach der langen Zeit der Kontaktsperre und den Einschränkungen durch Corona möchten wir gerne euch Jugendlichen zwischen 14 und 17 Jahren eine Auszeit an der Ostsee anbieten.



Ein Zeltcamp nur für uns – und um die Ecke das Meer mit riesigem Sandstrand

Zehn Tage (neun Nächte) wollen wir mit euch das Meer und die schöne Natur erleben, Spiele spielen, Feste feiern und Spaß in der Gruppe haben. Dafür ist **Lenste bei Grömitz** genau der richtige Ort. Unser Zeltcamp ist nur 250 Meter von der Ostsee



HORIZONTE-REISEN.DE (2)

entfernt und das Zentrum von Grömitz mit der berühmten Seebrücke befindet sich nur zwei Kilometer entfernt.

Die Verpflegung organisieren wir in unserem Küchenzelt als Gruppe gemeinsam. Das gut geschulte Team bietet Workshops, Radtouren, sportliche Aktivitäten, Andachten und Ausflüge an. Als Tagesausflug wollen wir gerne die Stadt Lübeck erkunden und im größten Marzipangeschäft Deutschlands nach Mitbringseeln Ausschau halten. Außerdem möchten wir im nahegelegenen Kletterpark den Ort von oben aus entdecken.

Ihr werdet natürlich auch freie Zeit haben, um mit euren (neuen) Freunden den Urlaub zu genießen, ein Buch zu lesen, Musik zu hören und die Seele baumeln zu lassen.

Uns ist es wichtig, dass auf der Freizeit spürbar wird, was es bedeutet mit der Ev. Jugend Leverkusen-Mitte unterwegs zu sein. Ganz nach unserem Motto: „Wir sind kreativ, vielseitig, engagiert, laut ... und manchmal auch leise!“

- **3. bis 12. Juli 2022**
- Jugendliche von **14 bis 17 Jahren** (maximal 20 Teilnehmende)
- Kosten: **150 €** (Ermäßigung auf Anfrage), darin enthalten Anreise im Reisebus, Verpflegung, Getränke, Ausflüge und Eintritte
- **Anmeldung und Information** im Jugendbüro
- michaela.bolz@ekir.de
- Telefon: 3 10 38 56

Ü18 – die neue Gesprächsrunde

Immer **am ersten Freitag im Monat** um 19 Uhr laden wir alle Interessierten ganz herzlich zu „**Ü18 – die neue Gesprächsrunde**“ ein.

Beginnend mit einer kleinen kulinarischen Stärkung, möchten wir zu einem bestimmten Thema diskutieren, philosophieren und uns austauschen.

Wichtig ist uns dabei die Gesprächskultur, die wertschätzend, auf Augenhöhe und offen sein soll.

Die Themenauswahl geschieht gemeinsam und kann so vielfältig sein, wie das Leben selbst. Wir können uns Themen und Fragen aus der Politik, aus der Kunst, aus der Psychologie oder auch aus der Religion vorstellen.

Wichtig ist es dem Vorbereitungsteam, dass Themen nicht nur oberflächlich berührt werden, sondern auch Zeit und Muße dafür ist, die Themen in der Breite und Tiefe zu betrachten. Insbesondere wollen wir mit dem neuen Angebot junge

Erwachsene ansprechen, die gerade ihre ersten Schritte in das Erwachsenenleben, mit all seinen Herausforderungen und Höhepunkten, gehen.

Wir sind davon überzeugt, dass die regelmäßigen Treffen und der gemeinsame Austausch eine gewisse Orientierung und Halt für die eigene Lebensgestaltung sein kann.

In der Vorüberlegung war uns wichtig, dass es neben den Gesprächen auch Raum für Spiele und Aktivitäten gibt. So ist es gut, dass die Treffen im Jugendraum, mit der entsprechenden Ausstattung stattfinden. Eine Runde Tischtennis oder Billard kann einen müden Punkt überwinden oder festgefahrene Diskussionen wieder auflockern.

Neugierig geworden? Dann komm einfach vorbei!

Fragen zur Gruppe beantwortet gerne Jugendleiterin Michaela Bolz.

Michaela Bolz

MINA & Freunde



Yaffa



SCALACHOIR.COM

Musik-Tipp: Nirvana, Mädchen und Klavier

Oh oh oh – ARSCHLOCH!

Dies ist der Ausruf der Band „Die Ärzte“ gegenüber einem rechtsradikalen Menschen, einem Faschisten, in ihrem Anti-Nazi-Song *Schrei nach Liebe*. Und wer kennt das Lied eigentlich nicht?

Aber wer weiß, wie es sich anhört, wenn ein 20-stimmiger Mädchenchor dieses Lied intoniert, nur begleitet von einem Klavier? Gibt es nicht? Gibt es wohl. Seit 2004 wird es vom belgischen Indie-Rock-Chor Scala & Kolacny Brothers in dieser Art gesungen.

Der Chor feiert dieses Jahr 25-jähriges Bühnenjubiläum und ist es wert, nun endlich auch im Gemeindebrief als Musik-Tipp vorgestellt zu werden. Die Brüder Stijn und Steven Kolacny, beide ausgebildete Konzertpianisten, widmen sich den unterschiedlichsten Stücken aus Pop und Rock. Der Chor, bestehend aus 150 Mitgliedern

zwischen 16 und 30 Jahren, singt diese in neu arrangierter Form, meistens nur begleitet vom Klavier. In den letzten Jahren ist auch schon einmal ein Orchester und Schlagzeug dabei. 2019 ist Scala übrigens auch auf dem Ev. Kirchentag in Dortmund aufgetreten.

Was mich an diesem Projekt so sehr fasziniert, ist die Auswahl der Stücke. Sei

SCALA & KOLACNY BROTHERS



es *Smells Like Teen Spirit* von Nirvana, *Anten wie diesen* von den Toten Hosen, *Engel* von Rammstein oder auch schon mal ein

HipHop-Track von Fettes Brot – *Emanuela*. Da wird Metallica neu interpretiert, Coldplay, Radiohead, Red Hot Chili Peppers, Depeche Mode, U2, Blur, Oasis, Grönemeyer, Sportfreunde Stiller, Linkin Park bis hin zu Queen, David Bowie und Tina Turner. Die Liste lässt sich noch beliebig fortsetzen und zeigt, dass sich so

gut wie jedes Stück der Rockmusik auch im Chor mit Klavierbegleitung spielen und singen lässt.

Es ist ganz klar keine Partymusik, es sind Stücke zum Zurücklehnen, Augen Schließen und Zuhören. Bei vielen Stücken läuft mir ein wohliger Schauer durch den Körper, auch ist es schon vorgekommen, dass ich mit Gänsehaut den einen oder anderen Track in mich aufgesogen habe. Dave Grohl, seines Zeichens Nirvana-Schlagzeuger und Frontmann der Foo Fighters, soll sich *Smells Like Teen Spirit* angeblich eine halbe Stunde am Stück angehört haben, so gut fand er die Version von Scala. Und Rammstein und auch die Sportfreunde Stiller haben die

Scala-Versionen in ihren Tourneen in die Live-Shows eingebaut. Wie ich finde, zu Recht.

Da es sich um eine belgische Band handelt, wundert es ein wenig, wie viele deutsche Songs das Projekt im Repertoire hat. Aber gerade der belgische Akzent gibt den Songs das gewisse Etwas, finde ich. Es gibt jedoch auch einige Eigenkompositionen, einige Alben wurden in Französisch eingesungen.

16 Alben hat das Projekt mittlerweile veröffentlicht, das letzte Album *Gloaming* Anfang diesen Jahres. Hört sie euch doch einmal an, ich kann es nur empfehlen!

www.scalachoir.com

Olaf Schmidt

Freitag-Highlights

Wieder aufleben lassen haben wir die Freitag-Highlights für Jugendliche. Immer am zweiten Freitag im Monat veranstalten wir eine coole Aktion – ein Highlight eben! Schlittschuhlaufen, Kochen, 3D-Schwarz-

licht-Minigolf sind Dinge, die wir seit Jahresbeginn bereits gemacht haben. Es gibt noch viele tolle Möglichkeiten und auch Ideen sind herzlich willkommen. Sei dabei und hab eine tolle Zeit mit coolen Leuten!



LEONIE MARZUSCH (2)



Frauen frühstücken wieder international

Das **Internationale Frauenfrühstück** hat nach den Sommerferien 2021 eine neue Heimat im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Leverkusen-Mitte in der Karl-Bosch-Straße gefunden. Erfreulicherweise haben fast alle Frauen den Umzug mitgemacht, obwohl es für die meisten eine längere Anfahrt erfordert.

Nach den Sommerferien 2020 fand es zunächst noch im Gemeindesaal der Johanneskirche statt, wegen Corona allerdings nur in Kleingruppen zu höchstens zehn angemeldeten Teilnehmerinnen. Das Thema reichte dann zweimal für die jeweilige Gruppe. Natürlich mussten die Frauen mit großem Abstand sitzen, deshalb konnte nicht, wie sonst üblich, ein Tisch für acht Personen eingedeckt werden. Daher wurden für das Frühstück die Brötchen fertig belegt und das „Grünzeug“ sowie Kaffee oder Tee vom Servierwagen aus angeboten, um Herumlaufen zu vermeiden. Zu dem aktiven Team für die Frühstücksvorbereitung gehörten und gehören immer noch Monika Müller, Uschi Altenburg und Ulrike Hartwig.

An den Mundschutz hatte man sich allmählich gewöhnt, denn der durfte nur zum Essen abgelegt werden. Und dann kam die nächste Infektionswelle, so dass ab November 2020 kein Treffen mehr möglich war. Mehrere Themenvorbereitungen wurden zu Altpapier, bis es im August 2021 endlich wieder möglich war, sich zu treffen und dann, wie schon gesagt, am neuen Ort.

Bis heute oder bis zur nächsten Änderung bestimmen Abstand und Maske das Zusammensein, auch jetzt können die Tische nicht eingedeckt und das Frühstück nur als Buffett angeboten werden, an dem sich jeweils zwei Personen bedienen. Die Tische und Stühle werden von Andreas Beljan so gestellt, dass nur vier Personen mit einigem Abstand zusammen sitzen.

Mittlerweile sind alle Teilnehmerinnen dreimal geimpft. Wer Interesse am Internationalen Frauenfrühstück hat, muss diesen Impfstatus ebenfalls nachweisen oder einen offiziellen Bürgertest mitbringen, der nicht älter als 24 Stunden sein darf. Man muss sich nicht dauerhaft für eine Teilnahme anmelden, sondern kann sich auch nur zu einzelnen Themen einfinden.

Für die Einkaufsliste hilfreich wäre aber eine Anmeldung bei Ulrike Hartwig (Tel.: 7 45 46). Der Unkostenbeitrag beträgt 1,50€ und wird jeden Dienstag eingesammelt.

Die Themen und Termine nach den Osterferien bis zum Sommer stehen bereits fest – jeweils von 9 bis 11 Uhr:

- 26. April Stadt, Land, Fluss
- 3. Mai Theodor Storm
- 10. Mai Die Regentrude, 1
- 17. Mai Die Regentrude, 2
- 24. Mai Irrtümer vom Tisch
- 31. Mai Etwas zu Bayer Leverkusen
- 7. Juni Ausflug zum Baykomm
- 14. Juni „Dasselbe in Grün“
- 21. Juni Spezialitätenfrühstück

Aktionsjahr 2022: Eine Welt, die lebt!

Unter dem Motto „Eine Welt, die lebt“ setzt der Kirchenkreis Leverkusen im Jahr 2022 ein Zeichen für mehr Nachhaltigkeit. Mit Kursen, Aktionen und Veranstaltungen soll das Thema über das gesamte Jahr hinweg in den Gemeinden des Kirchenkreises präsent sein.



Menschen von Jung bis Alt in ihren unterschiedlichen Lebensphasen sollen mit Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen, praxisorientierten Kursen sowie Workshops angesprochen werden. Der Erhalt einer lebenswerten Umwelt steht im Mittelpunkt, besonders auch im Hinblick auf zukünftige Generationen.

Für aktuelle Informationen zu den Angeboten lohnt sich der Blick auf die

Internetseiten des Kirchenkreises kirchenkreis-leverkusen.de und des Evangelisches Familien- und Erwachsenenbildungswerkes febw-leverkusen.de. Und auch unsere Gemeinde wird sich mit Aktionen und Angeboten beteiligen, also immer mal wieder auf der

Homepage kirche-leverkusen-mitte.de

vorbeischaun oder einen Blick in die Infokästen an der Christuskirche und am Gemeindehaus werfen.

Einer der Höhepunkte des Aktionsjahres wird sicher der gemeinsame Gottesdienst aller Gemeinden des Kirchenkreises mit anschließendem Programm am 4. September am Haus der Kirche in Burscheid – unbedingt vormerken!

Der Förderverein: Wir unterstützen zusätzlich!

Um die Grundaufgaben unserer Kirchengemeinde zu erfüllen, gibt es die Kirchensteuer. Oft ist es aber gut, wenn zusätzliche Dinge ermöglicht werden, um das vielfältige Leben in der Gemeinde zu beleben und zu unterstützen. Und dafür gibt es uns: den Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Leverkusen-Mitte!

In den letzten Jahren haben wir regelmäßig Projekte in der Kinder- und Jugendarbeit gefördert sowie die Teilnahme an Jugendfreizeiten und Kirchentagen bezuschusst. Es wurden Geräte angeschafft und in 2019 wurde die Neugestaltung der Jugendküche vornehmlich aus Mitteln des

Fördervereins finanziert. Im Jahr 2021 hat der Förderverein den neuen Schaukasten an der Christuskirche mit 1000 Euro gefördert. In diesem Jahr unterstützt der Förderverein neben den geplanten Jugendfreizeiten auch die Arbeit der Klima AG.

Unterstützen Sie uns auch! Schon mit einem Beitrag von 12 Euro pro Jahr sind Sie als Mitglied dabei. Ebenso willkommen sind Einzelspenden in von Ihnen bestimmter Höhe. In jedem Fall freuen wir uns sehr über Ihr Engagement!

Dr. Angela Lockhoff,
Vorsitzende des Fördervereins

Eine faire Sache

Unter dem Motto „Zukunft fair gestalten“ findet vom 10. bis 24. September die größte Aktionswoche des Fairen Handels in Deutschland statt. Organisiert wird die Faire Woche vom Forum Fairer Handel in Kooperation mit Weltladen-Dachverband und Fairtrade Deutschland.

Weltläden, Schulen, Fairtrade-Initiativen, Kirchengemeinden, Gastronomiebetriebe

und viele weitere Akteure laden bei mehr als 1500 Veranstaltungen dazu ein, den Fairen

Handel kennenzulernen. Thematisch liegt der Fokus auf dem Schutz von Menschenrechten weltweit und dem Beitrag des Fairen Handels dazu.

Die Faire Woche findet in diesem Jahr bereits zum zwanzigsten Mal statt. Mehr Informationen dazu gibt es auf der Seite fairtrade-deutschland.de.

Der Eine-Welt-Laden feiert Geburtstag

Im Rahmen der Fairen Woche feiert der Eine-Welt-Laden sein 35-jähriges Jubiläum! Geplant ist ein Gottesdienst am 18. September in der Christuskirche. Anschließend soll es eine „faire Verkostung“ geben und passende Musik. Konkretes dazu gibt es dann auf der Homepage der Gemeinde und in den Infokästen an der Christuskirche und am Gemeindehaus.



GISELA BRAHDE

Gymnastik für Senioren

Wer sich nicht bewegt, wird irgendwann unbeweglich! Diese Erkenntnis ist nicht neu – aber nicht selten bleibt es beim „Ich müsste mal wieder...“ Das muss nicht sein, denn an jedem Donnerstag von 9 bis 9.45 Uhr und 10 bis 10.45 Uhr versammelt sich eine Gruppe von Menschen, die sich – unter fachkundiger und altersgemäßer Anleitung – im Matthäus-Gemeindehaus gemeinsam bewegen.

Ansprechpartnerin ist Gisela Brahde, Tel. 4 61 56.

Wie geht es weiter mit der Pfarrstellenbesetzung?

Das Presbyterium hatte eigentlich gehofft, im Frühjahr die zweite Pfarrstelle neu zu besetzen. Dazu ist es aber leider nicht gekommen. Das Presbyterium bemüht sich weiterhin mit Hochdruck, die zweite Pfarrstelle baldmöglichst zu besetzen. Wir sind guter Dinge, dass dies auch noch in diesem Jahr gelingen wird.

*Dr. Angela Lockhoff,
Vorsitzende des Presbyteriums*



Nähen macht Spaß

... und das besonders in der Gruppe: Immer donnerstags von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr öffnet die Näh-Werkstatt im Matthäus-Gemeindehaus.

Anfänger mit und ohne Vorkenntnisse sind herzlich willkommen. Drei einfache Nähmaschinen, Nähzubehör und einige Stoffe wurden extra von der Gemeinde angeschafft. Wir erwecken alte Jeans und Stoffreste zu neuem Leben, ändern oder flicken eigene Kleidungsstücke und nähen neue Sachen nach eigenen Vorstellungen. Jede(r) darf individuell kreativ werden.

Natürlich kann auch gerne mit eigenen Materialien genäht werden. Wer eine Nähmaschine besitzt, kann sie gerne mitbringen. Die ersten schönen Nähprojekte sind bereits entstanden.

Ich bin langjährige Hobbyschneiderin und unterstütze mit Tipps und Tricks rund ums Nähen.



CORNELIA LORENZ

Interessenten können sich gerne bei mir informieren und anmelden unter 0151-17 35 90 38. Ich freue mich auf weitere Näh-Interessierte!

Cornelia Lorenz

Einladung zur Pfingstwerkstatt nach Solingen

Unter dem Titel „Kirche(n)morgen“, der Zukunftsinitiative der Evangelischen Kirche im Rheinland, laden unsere Nachbarn von der evangelischen Kirche Solingen über die Pfingsttage zu einer Vielzahl von Workshops und Diskussions- und Arbeitsgruppen. Vom 3. bis 5. Juni finden über die Stadt verteilt an verschiedensten

Orten sogenannte „Werk-Räume“ statt, in denen manchmal ganz handfest gewerkelt, manchmal eher theoretisch diskutiert werden kann. In allen soll es um Ideen und Visionen für eine Kirche von Morgen gehen.

Anmeldung und Informationen unter kirchenmorgen.de oder telefonisch unter 0212-28 71 01.



Aktuelle Termine und Programmpunkte können Sie auch bei den jeweiligen Ansprechpartner:innen erfragen.

Demenz-Café „Augenblick“	Michaela Nell-Gueye, Tel. 8 40 51 50
Lauffreff	Anne Musiol, Tel. 0151-14 26 48 39
Turkish Chamber Orchestra	Betin Güneş, Tel. 0221-66 41 31
Flötenkreis	Marianne Löw, Tel. 02207-91 09 78
Internationales Frauenfrühstück	Ulrike Hartwig, Tel. 7 45 46
Ü30-Gesprächskreis	Dr. Detlev Pröbldorf, Tel. 4 18 35
Gospel-Werkstatt	Bertold Seitzer, Tel. 0176-41 59 17 29
Englische Literatur	Rosemarie Zöllner, Tel. 9 28 31
Gesprächskreis für Frauen	Elisabeth Hüllstrung, Tel. 4 57 33
Neugier genügt – Biblischer Gesprächskreis	Dr. Detlev Pröbldorf, Tel. 4 18 35
Frauenhilfe	Petra Koch, Tel. 4 04 79 84
„Mädchengruppe“ für Frauen jenseits der 50, 60, 70 oder 80	Barbara Dittmar, Tel. 4 61 56
Gemeindebeirat	Olaf Schmidt, Tel. 8 20 28 58
Bibel im Gespräch	Wilhelm Goyert, Tel. 4 66 93
Leere Wiege Leverkusen – Gesprächskreis für Sterneneitern	Andreas Beljan Tel. 0176-3 87 44 20 95
Strickis	Petra Pommer, Tel. 4 45 50
Stadtkantorei Leverkusen	Bertold Seitzer, Tel. 0176-41 59 17 29
Gymnastik für Senioren	Gisela Brahde, Tel. 7 79 29
Café Welt	Marion Kirstein, Tel. 3 10 38 58
Posaunenchor	Jürgen Berghaus, Tel. 5 00 02 38
Freizeitreff	Heike Hiller-Lenič, Tel. 7 73 61

Impressum

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Leverkusen-Mitte

Redaktion: Susanne Bieber, Barbara Dittmar, Petra Pommer, Olaf Schmidt

Layout und Design: Oliver Hessmann

Titelfoto: Gemeindebrief.de

Druck: Lenz-Druck, Leverkusen · Papier: 100% Recyclingpapier · Auflage: 4500

Themenvorschläge und Beiträge per E-Mail an: leverkusen-mitte@ekir.de

Bankverbindung: KD-Bank Duisburg, IBAN: DE60 3506 0190 1011 4380 04

Im Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Leverkusen-Mitte werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Gemeindebüro rechtzeitig vor dem nächsten Redaktionsschluss ihren Widerspruch schriftlich mitteilen.

Gemeinde

www.kirche-leverkusen-mitte.de
Gemeindevorwahl: 0214

■ Pfarrer

Dr. Detlev Pröbldorf Tel. 4 18 35
Große Kirchstraße 67
detlev.proessdorf@ekir.de

■ Gemeindebüro

Karl-Bosch-Straße 2 Tel. 3 10 38 57
leverkusen-mitte@ekir.de

■ Renate Spereiter

Di-Do 9.30–12.30 Uhr, Fr 9.30–12.00 Uhr
renate.spereiter@ekir.de

■ Iris Skrypzak

Mi 15–18 Uhr
iris.skrypzak@ekir.de

■ Christuskirche

Dönhoffstraße 2 Tel. 4 12 86

■ Matthäus-Gemeindehaus

Karl-Bosch-Straße 2 Tel. 4 62 69

■ Küsterinnen / Hausmeister

Elisabeth Klein (Christuskirche) Tel. 0157-80 56 66 10
Andreas Beljan (Gemeindehaus) Tel. 01578-7610933

■ Kirchenmusik

Bertold Seitzer Tel. 0176-41 59 17 29
bertold.seitzer@ekir.de

■ Kinder- und Jugendarbeit

Jugendbüro im Matthäus-Gemeindehaus Tel. 3 10 38 56

■ Michaela Bolz

michaela.bolz@ekir.de Tel. 0162-207 37 00

■ Leonie Marzusch

leonie.marzusch@ekir.de Tel. 0162-207 23 53

■ Kindertagesstätten

Pfarrer-Schmitz-Straße 9 Tel. 4 18 32
wiesdorf@kita-verbund.de
Scharnhorststraße 40 Tel. 8 70 70 94
ev-kita-manfort@gemeinde-lev.de

■ Presbyterium

Dr. Angela Lockhoff, Vorsitzende Tel. 40 31 82
Dr. Detlev Pröbldorf, stellv. Vorsitzender Tel. 4 18 35
Dr. Thomas Hübner, Kirchmeister Tel. 40 23 64

Kirchenkreis

Auf dem Schulberg 8 Tel. 02174-8966-0
51399 Burscheid www.kirche-leverkusen.de

■ Jugendreferat

Tel. 02174-8966-140

■ Diakonisches Werk

Pfarrer-Schmitz-Straße 9 Tel. 382-777
Allgemeiner Sozialer Dienst Tel. 382-710
Familienpflege Tel. 382-711
Behindertenarbeit und
familienunterstützender Dienst Tel. 382-751
Schuldner-/Insolvenzberatung Tel. 382-730
Beratung für Erwerbslose und
Empfänger von Sozialgeld Tel. 382-755
Betreuungsverein Tel. 382-753
Hilfe im Alter (Drehscheibe) Tel. 692 94

■ Hospiz Leverkusen e. V.

Ambulante Sterbe- und Lebensbegleitung
Bruchhauser Straße 162 Tel. 02171- 21 23
www.hospiz-leverkusen.de

■ Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Schwangerschaftskonflikte

Pfarrer-Schmitz-Straße 9 Tel. 38 25 00

■ Suchthilfe

www.suchthilfe-lev.de
Pfarrer-Schmitz-Straße 9 Tel. 87 09 21-0

■ Kontaktladen

Hardenbergstraße 49 Tel. 8 68 61-0

■ Aidshilfe

Ortelsburger Straße 2 Tel. 40 17 66

■ Kinderschutzbund

Tel. 02171-8 42 42

■ Telefonseelsorge

gebührenfrei: Tel. 0800-111 0111

■ Kinder- und Jugendtelefon

gebührenfrei: Tel. 0800-111 0333

■ Eine-Welt-Laden

Pfarrer-Schmitz-Straße 9 Tel. 4 75 75

■ KulturDrehscheibe Leverkusen e.V.

Pfarrer-Schmitz-Straße 9 Tel. 311 26 179
info@kulturdrehscheibe-leverkusen.de
www.kulturdrehscheibe-leverkusen.de

■ Leverkusener Tafel

Dönhoffstraße 103 Tel. 3 10 23 70

ADRESSE

Über 111 Jahre im Dienst am Kunden



**Ihr Partner für Sanitär-, Heizungs- und
Elektrofragen • Neuinstallation
Altbausanierung • Kundendienst**

Halligstraße 5 · 51377 Leverkusen
Telefon 02 14 / 8 70 70 56



Bestattermeister aus Leverkusen - Wiesdorf

Der richtige Umgang mit Verstorbenen und Trauernden erfordert eine besondere Sensibilität. Mit unserer langjährigen Erfahrung stehen wir Ihnen in den schwersten Stunden bei.

 0214 - 4 70 25

www.bertram-lev.de



BERTRAM
BESTATTUNGSHAUS

Beistand leisten – Zuversicht schaffen

Blumen-Pavillon

Herbert Dittmar

am Friedhof Manfort

Inhaber: **Jürgen Dittmar**

BLUMEN | TRAUERBINDEREI | GRABANLAGEN | GRABPFLEGE

Manforter Str. 180 b | 51373 Leverkusen | Tel. 02 14 / 4 61 78 | Fax 02 14 / 40 30 97